

Circus-Manege vor der Villa Dominik

Erst eine große Show, dann Workshops mit den behinderten Menschen: Der Circus Sarelli sorgt für Begeisterung

Menden. Es ist ein kalter Tag in Menden. Vor der Villa Dominik am Hönnenwerth wird eine große runde Plane ausgerollt. Dem Wohnhaus des Vereins für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (VKM) steht ein besonderer Tag bevor. Der Circus Sarelli kommt, um die Bewohnerinnen und Bewohner, die sich allesamt in ihren Werkstätten einen Tag Urlaub genommen haben, zu erfreuen. Und die Menschen mit Handicap sollen im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch selbst aktiv werden können.

Aus der Villa Dominik werden Stühle nach draußen getragen. Es entsteht eine kleine Manege - und das Tolle: Für wirklich jeden gibt es einen Platz in der ersten Reihe. Vor der Villa Dominik rennt die kleine Circus-Prinzessin Sarah hin und her. Das quirlige Mädchen ist so etwas wie der heimliche Star des Circus und das Gerenne hilft Sarah, sich warm zu machen. Während sich die Artisten umziehen, werden die Bewohnerinnen und Bewohner nach draußen geholt. Sie fiebern der Vorstellung entgegen und sind in warme Jacken eingepackt.

Eine Bewohnerin im Rollstuhl trifft vor dem Eingang zum Wohnhaus auf Dominik Bichlmaier, der schon sein Artistik-Hemd angezogen hat. „Habst ihr auch Tiere?“, will sie wissen. Dominik muss sie enttäuschen: Die Circus-Familie hat zwar zwei Hunde, aber die sind an diesem Tag nicht mitgekommen. Ansonsten verzichtet der Circus Sarelli ganz bewusst auf Tiere - wegen der langen Fahrten, aber auch aus Tierschutz- und Kostengründen. „Schade“, sagt die Rollstuhlfahrerin noch und fährt in Richtung Manege. Ihre Enttäuschung wird sie bald vergessen. Denn ihr Circus fährt ein tolles Programm auf.

„Beim VKM gab es vor vielen Jahren mal ein Circus-Projekt, aber da hatten wir die Wohnhäuser noch nicht“, erinnert sich die Vorstandsvorsitzende Marie-Ellen Krause. Für die Bewohnerinnen und Bewohner ist es also eine Premiere, die der Caritas-Verband Iserlohn mit seinem sozialräumlichen Projekt Fluthilfe möglich macht. Claudia Michel ist Koordinatorin des Projektes und natürlich wieder vor Ort. Sie begleitet schon das ganze Jahr über die unterschiedlichen Aktionen, die durch die Caritas mitfinanziert werden.

Nun also ist Circus-Zeit. Als alle ihre Plätze gefunden haben, ergreift die Circusdirektorin Franziska

Bichlmaier das Mikrofon. Sie begrüßt das aufgeregte Publikum und kündigt gleich den ersten Star an: Dominik mit dem eisernen Kinn. Dominik ist ihr Sohn und balanciert alles Mögliche mit seinem Kinn. Reifen, Keulen und sogar bis zu vier Stühle gleichzeitig oder einen Tisch positioniert er auf seinem Kinn - angesichts des Windes diesmal eine besondere Herausforderung. Jubel und Applaus sind ihm gewiss, bevor Sarah die Manege betritt. Bodenakrobatik zeigt sie - und damit wirklich jeder gut gucken kann, tut sie das auf einem Podest. Ihr Assistent ist niemand geringeres als der Schneemann Olaf, doch der muss kaum eingreifen, wenn die Siebenjährige ihren Körper verbiegt.

Das macht in der Folge auch Natascha. Kautschuk-Akrobatik heißt das Ganze und es lässt sich leicht erahnen, dass dafür viel Training nötig ist. Dominik steigt anschließend auf die spanische Temporolle, Natascha balanciert zudem noch einmal auf einem gespannten Silberseil. Clown Beppo kommt zu seinem Auftritt und erfreut mit seinen Scherzen das Publikum. Angel zeigt, was sie mit Hula-Hoop-Reifen alles machen kann und lässt die

Ringe sogar in unterschiedlichen Richtungen um ihren Körper kreisen. Für Begeisterung sorgt schließlich auch die Douglas-Truppe mit einer Western-Show, die Lasso-Kunst und Messerwerfen beinhaltet. Nach einer Stunde ist die Show vorbei.

Für viele Bewohnerinnen und Bewohner wird es jetzt spannend. In der warmen Villa Dominik können sie an einem Circus-Workshop teilnehmen. Auch sie dürfen das Lasso schwingen, Teller kreisen lassen und Reifen benutzen. Das macht ihnen viel Spaß und zeigt einmal mehr, dass die Fähigkeiten von Menschen mit Handicap nur allzu oft unterschätzt werden.

Für den Circus Sarelli war das Gastspiel vor und in der Villa Dominik ebenfalls ein großer Spaß. Die Circus-Leute besuchen regelmäßig Kindergärten, Schulen und Behinderteneinrichtungen und führen dort Projekte durch. Bald aber steht der Winter an - und sein Quartier wird der Circus, der 14 Jahre lang in Fröndenberg überwintert hat, diesmal in Radevormwald aufschlagen. Doch in Menden darf man sich ganz bestimmt schon auf ein Wiederkommen des Circus Sarelli freuen.

Sarah (7) ist der heimliche Star des Circus Sarelli. Kein Wunder, dass sie mit dem Schneemann Olaf bei ihrer Bodenakrobatik auch einen berühmten Assistenten hat (links). Nach der Vorstellung führte das Team des Circus Sarelli in der Villa Dominik mit Bewohnerinnen und Bewohnern Übungen mit Lasso, Reifen und Tellern durch (rechts).

DIRK BECKER (4) // MARIE-ELLEN KRAUSE

